

## Der Zwerghirsch im Loch

Eines Tages spazierte der Zwerghirsch durch den Dschungel. Dabei rutschte er in ein so tiefes Loch, dass es ihm nicht gelang, mit eigener Kraft wieder herauszukommen.

Da trabte zufällig der Wilde Ochse vorbei. Als er den Zwerghirschen erblickte, meinte er: „Aber Zwerghirsch, du bist da unten? Was machst du da?“ „Ach, das ist ganz einfach, ich bin zu Besuch bei meinem Vater, meiner Mutter und meinen Brüdern.“ „Warte, ich komme auch gleich hinunter“, rief da der Ochse, denn meine Eltern und meine Geschwister möchte ich auch gerne grüßen.“ Aber der Zwerghirsch riet dem Ochsen dringend ab, hinunterzusteigen. Doch der Ochse wurde fast böse, als er das hörte. „Wenn du das noch einmal sagst, lasse ich mich von oben auf dich fallen; dann aber ist dein Leben aus.“ Da getraute sich der Zwerghirsch nicht mehr, dem Ochsen zu widersprechen, und der Ochse stieg ins Loch hinunter. Unten angekommen fragte er den Zwerghirschen: „Nun verrate mir, wo meine Eltern sind.“ „Gedulde dich einen Augenblick“, meinte da der Zwerghirsch, „sie sind gerade meinen Blicken entschwunden.“ Der Ochse wartete. Kurz darauf zeigte sich das Rhinoceros am Loch und wollte ebenfalls wissen, was da vor sich gehe. Der Zwerghirsch gab diesmal wieder dieselbe Antwort: „Ich freue mich so sehr, dass ich meine Eltern wiedersehe. Zudem läuft hier eine ganze Menge Schafe herum.“ Das war für das Rhinoceros Anlass genug, auch nach unten zu steigen. Dabei sprach es: „Mein Vater und meine Mutter sind tot. Ich würde sie so gerne sehen und wissen wollen, ob sie wieder lebendig geworden sind.“

Als nächster erschien der Hirsch und erkundigte sich nach ihrem Tun. Dem erzählte der Zwerghirsch, dass er seine Eltern besuche und dass viele Leute da unten Vorbereitungen trafen zu einer Reise. Da entschied sich der Hirsch auch für das Hinuntersteigen. Genau dieselbe Geschichte erzählte der Zwerghirsch anschließend dem Reh, das daraufhin ebenfalls hinabsprang.

Nun aber waren die Tiere eins auf dem anderen gelandet. Der Ochse stand ganz unten, das Rhinoceros auf ihm, dann der Hirsch. Ganz obenauf stand das Reh. Jetzt war es dem Zwerghirschen möglich, von dem Rücken des einen zum anderen zu hüpfen und auf diese Weise schließlich das Loch zu verlassen.

Als er es geschafft hatte und schon ein Stück Weges gegangen war, kam ein Jäger mit seinem Hund daher. Sogleich jagte der Hund hinter dem Zwerghirschen her. Dieser rannte zum Loch zurück, umrundete es ein-, zweimal und machte dann, dass er fortkam. Als der Hund das Loch bemerkt hatte und die Tiere darinnen sah, stoppte er seinen Lauf und bellte. Der Jäger kam wenig später hinzu und tötete sie alle. Allein der Zwerghirsch war entwichen.